



## **Alle warten auf die US-Präsidentschaftswahlergebnisse**

Liebe Leserinnen und Leser,

die bevorstehende Präsidentschaftswahl, der Israelkonflikt und eine mögliche „KI-Blase“ bringen erhebliche Unsicherheiten in den US-Aktienmarkt. Zudem berichten die größten Technologieunternehmen, darunter Giganten wie Apple, Microsoft, Alphabet, Amazon und Meta. Diese Berichte könnten entscheidend sein, da die Halbjahresergebnisse im Juli die letzte große Korrektur auslösten.

### **Einfluss der Präsidentschaftswahl**

Historisch gesehen erhöht sich in Wahljahren die Volatilität der US-Märkte, da politische Unsicherheiten durch Wahlausgänge oder Umfragen stärker eingepreist werden. Kurzfristige Schwankungen sind typisch, doch langfristig bleiben die Auswirkungen oft begrenzt. Dennoch könnten mögliche Veränderungen in der Steuer- und Wirtschaftspolitik besonders Technologiewerte und regulierte Sektoren betreffen. Auch Reformen in Gesundheits- und Umweltpolitik könnten Einfluss auf bestimmte Unternehmen und Sektoren haben, was bei Investoren für Unsicherheit sorgt.

Viele Marktteilnehmer warten derzeit den Wahlausgang im November ab, um substantielle Regimeänderungen besser abschätzen und sich entsprechend am Markt positionieren zu können. Zusammen mit den teilweise sehr hohen Sektorenbewertungen erscheint uns diese Vorgehensweise sinnvoll.

## **Einfluss des Israelkonflikts**

Zusätzlich zur Unsicherheit der US-Wahlen, beeinflusst der aktuelle Konflikt zwischen Israel und Hamas die globalen Märkte durch steigende geopolitische Risiken, insbesondere im Energiesektor. Aufgrund der strategischen Bedeutung des Nahen Ostens für die weltweite Ölproduktion könnten Spannungen dort die Ölpreise weiter steigen lassen, was die Inflationsrisiken erhöht und Produktionskosten belastet. In den USA könnte dies besonders Unternehmen mit internationaler Präsenz und energieintensiver Produktion betreffen. Anleger reagieren vorsichtiger und orientieren sich an defensiven Sektoren wie Gesundheitswesen und Konsumgüter. Dies haben wir im Fonds vor Monaten bereits abschätzen und umsetzen können, wie wir in unserem letzten Newsletter erläuterten.

## **Potenzielle KI-Blase**

Eine mögliche „KI-Blase“ stellt ein weiteres Risiko dar, da einige Unternehmen, besonders Nvidia, extrem hohe Bewertungen erzielen. Diese entstehen dadurch, dass der quasi Monopolist sehr hohe Margen im Hardwaregeschäft derzeit umsetzen kann. Wer bereits länger an der Börse aktiv ist, kann sich an ähnliche Situationen bei Cisco oder IBM erinnern und weiß, dass irgendwann das böse Erwachen kommen kann. Ein weiteres Indiz für die Übertreibung ist, dass mittlerweile spekulative KI-Start-Ups ohne substanzielle Umsätze Milliardenbeträge anziehen. Auch Open-AI (ChatGPT) hat eine riesige 6,6 Milliarden US-Dollar Finanzierungsrunde gestemmt. Besonders interessant dabei ist, wie das Unternehmen sehr große Kostenblöcke in seiner Profitabilitätsrechnung einfach herausnimmt und sie „AI-adjusted earnings“ nennt. Unserer Einschätzung nach stellt dies bestenfalls eine Vernebelung der tatsächlichen Situation dar. Kurzum: Sollte die Monetarisierung der hohen KI-Ausgaben weiterhin ausbleiben oder der technologische Fortschritt demnächst an Dynamik verlieren, könnte sich die Überbewertung am KI-Markt im kommenden Jahr korrigieren und den gesamten Technologiesektor destabilisieren. Wir halten uns vorerst mit direktonaler Positionierung in diesem Sektor zurück.

## **Ausblick**

Diese Unsicherheitsfaktoren – Präsidentschaftswahl, Nahostkonflikt, KI-Blase – könnten die Marktvolatilität bis zum Jahresende verstärken. Wir fokussieren uns derzeit auf stabile Branchen, wobei wir auch Technologiewerte teilweise weiter mit begleiten, wenn die Situation es zulässt. Weiterhin sehen wir teilweise

hervorragende Chancen in konservativeren oder noch immer zurück gebliebenen, kleineren Aktienwerten, die eine langfristige Perspektive bieten. In Anbetracht der kurz bevorstehenden Wahlen haben wir aktuell zusätzlich Absicherungsmechanismen im Portfolio zur Risikoreduktion aufgebaut und verfolgen die Geschehnisse sehr genau.

Insgesamt bleiben wir optimistisch, agieren jedoch derzeit eher risikovermeidend bis sich ein klareres Bild der oben genannten Unsicherheitsfaktoren ergibt.

Herzliche Grüße

Dein UM Strategy Fund

